

Pressemitteilung

Frankfurt/Main, 7. April 2011

Deutscher Motor Sport Bund e.V.
Lyoner Stern · Hahnstraße 70
D-60528 Frankfurt/Main
Telefon: +49 69 633007-0
Telefax: +49 69 633007-30
Internet: www.dmsb.de
E-Mail: dmsb@dmsb.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Pro Motion · Michael Kramp

Telefon: +49 221 957434-34
Telefax: +49 221 957434-44
E-Mail: media@dmsb.de

Förderpaket für die besten DKM-Youngster beschlossen

Mit umfangreichen Fördermaßnahmen für die eingeschriebenen Piloten unterstützt der DMSB ab dieser Saison die Starter in der höchsten deutschen Kartliga. Die DKM (Deutsche Kart-Meisterschaft) als Headliner und ihre Begleitserien DJKM (Deutsche Junioren-Kart-Meisterschaft), DSKM (Deutsche Schalt-Kart-Meisterschaft) und OSKS (Offene Schalt-Kart-Serie) profitieren von einem Paket aus Preisgeldern, Sachpreisen und einem Förderkonzept für den besten deutschen DKM-Piloten. Das Ziel ist dabei, die florierende Kartszene weiter zu beleben, und gezielt gerade auch den deutschen Nachwuchs zu fördern.

Bester deutscher DKM-Pilot wird beim Aufstieg unterstützt

Die DKM hat eine lange Tradition als Ausgangspunkt großer Karrieren. Fast alle aktuellen deutschen Formel-1-Piloten erwarben hier ihr Rüstzeug. Namen wie Sebastian Vettel (Deutscher Jugend-Kart-Meister 2002), Michael Schumacher (DKM-Champion 1987) oder Stefan Bellof (1980) finden sich in ihrer Hall of Fame. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, fördert der DMSB die besten deutschen Teilnehmer der Top-Serie DKM nun noch gezielter. Die drei bestplatzierten Youngster aus Deutschland dürfen sich am Ende der Saison 2011 über die die Einladung zum Sichtungslerngang freuen. Sie haben damit die Chance auf ein Cockpit im ADAC Formel Masters, das von ADAC und DMSB gemeinsam als Formel-Sprungbrett ins Leben gerufen wurde. Der beste DKM-Teilnehmer dieser Sichtung wird im Jahr 2012 beim Aufstieg unterstützt und erhält einen namhaften Zuschuss zu seiner ersten Saison im Formel-Cockpit.

Preisgeldtopf und Sachpreise von Reifenpartner Bridgestone

Vom Förderprogramm profitieren aber nicht nur die deutschen Teilnehmer der DKM, sondern alle Starter im gesamten Verbund der DKM-Serien.

Denn in jeder Serie winken bei jedem Lauf Preisgelder für die erfolgreichsten Piloten. Weit über 20.000 Euro enthält der Preisgeldtopf, der darüber hinaus von Reifenpartner Bridgestone ergänzt wird: In allen Serien gibt es für die drei Erstplatzierten des Finallaufs je einen Satz der einheitlichen Reifenspezifikation. Darüber hinaus winken den jeweils fünf Bestplatzierten Piloten in DKM, DJKM und DSKM Preisgelder. So werden bei den fünf Läufen der DKM jeweils für den Finalsieger 750 Euro ausgeschüttet, der Fünftplatzierte erhält 150 Euro. Die Spanne in der DJKM beträgt 50 bis 650 Euro, in der DSKM sind es 50 bis 400 Euro. Die genaue Aufschlüsselung der Preisgelder ist in der Ausschreibung der jeweiligen Serie zu finden, die unter www.kart-dm.de im Internet zum Download bereitsteht.

Chancengleichheit ist Trumpf

Große Anstrengungen unternehmen die Organisatoren der DKM, um ein größtes Maß an Chancengleichheit und Fairness zu gewährleisten. Die intensive Betreuung durch die Technischen Kommissare und Sportkommissare des DMSB gehört ebenso zum Konzept wie das bestens etablierte System der Race-Control mit vollständiger Kameraüberwachung. Ein Baustein in diesem Konzept ist auch der Reifenpartner: Bridgestone liefert ab der Saison 2011 die Reifen für alle DKM-Serien. Verwendet wird in allen Serien das CIK/FIA-homologierte Modell YLB in der Spezifikation medium (bzw. wet). Das in diesem Jahr neu in den Serien eingeführte Reifenmodell konnte von den Teams bereits frühzeitig vor dem Saisonstart (27. – 29. Mai, Genk / B) getestet werden: Anfang April boten DMSB, Bridgestone und der Kart Club Kerpen einen Testtag auf der traditionsreichen rheinischen Kartstrecke an. „Aus jeder Serie waren Teilnehmer vor Ort, die uns in Gesprächen über ausschließlich positive Eindrücke in Sachen Qualität und Performance der Bridgestone-Reifen informiert haben“, fasst Serienkoordinator Stefan Wagner zusammen. „Wie in der Vergangenheit ist uns eine enge Kooperation mit den Teams wichtig – die gute Resonanz beim Testtag freut uns deshalb sehr.“